

Mentorat

Ein Mentorat ist für ein Kind eine wertvolle stärkenorientierte Unterstützung auf seinem Lern- und Lebensweg. Die Arbeit im Mentorat soll dem Kind, dadurch, dass es an seiner Leistungsgrenze arbeitet, Flügel verleihen und motivieren. Unabhängig des Schulstoffes vertieft sich das Kind in Themeninhalte, die es faszinieren, die sein Denken und seine Kreativität anregen und es herausfordern.

Ein Mentorat ist dann angezeigt, wenn ein Kind sein Potenzial nicht umsetzen kann und darunter leidet. Mögliche Gründe dafür können Unterforderung sein, eine nicht erkannte oder eine einseitige Begabung, Perfektionismus oder eine mögliche Lernbeeinträchtigung, welche mit besonderen Fähigkeiten einhergeht. Dies führt beim Kind zu inneren Spannungen, die es alleine nicht bewältigen kann. Im Mentorat wird das Kind in der Arbeit an Projekten unterstützt, die es selber wählt und in welchen es sich gemeinsam mit der Mentorin oder dem Mentor über längere Zeit vertieft. Dabei soll das Kind Folgendes lernen:

- Freude am Denken und Ideen umsetzen
- Durchhaltevermögen
- Anstrengungsbereitschaft
- Arbeitstechniken
- Reflexion der eigenen Arbeitsweise
- Risikofreude sich an schwierige Aufgaben heranzuwagen
- Spielerischer Umgang mit Fehlern und Verlieren

In der Regel findet ein Mentorat einmal wöchentlich während zwei Stunden während dem regulären Schulunterricht statt. Kontinuität ist dabei zentral. Besonders wertvoll ist ein Mentorat, wenn es in Kooperation mit den Lehrpersonen stattfinden kann und das Kind auch während der Unterrichtszeit an seinen Mentoratsaufgaben arbeiten kann oder ein mögliches Produkt der Klasse vorstellen darf.